

# Konolfingen - Oberländer Jazzband war zu Gast im Bären

Wie der Name schon sagt, mit Volldampf, begeisterte die Oberländer "Full Steam Jazzband" die Gäste im Dachstock des Dorfmuseums Alter Bären.



Die Full Steam Jazzband v.l.): Bärni Gafner, Franz Schmidlin, Beat Jost, Martin Zuber, Michael Brand und Urs Kunz. (Foto: Willi Blaser)

Bereits zum 16. Mal gastierten die sechs Full Steam Musiker im Dorfmuseum Alter Bären in Konolfingen. "Wir feiern dieses Jahr unser 35-jähriges Jubiläum, für uns ist jeder Auftritt ein Jubiläumsfest. So auch hier bei euch im wunderschönen Ambiente im Dachstock des Dorfmuseums", begrüßte der Bandgründer Beat Jost die Besuchenden. Er bedankte sich auch für das feine Nachtessen. Die Portion Chili con Carne, die auch alle Gäste gratis bekamen, mundete.

## Volldampf im Dachstock

Die Full Steam Jazzband machte ihrem Namen alle Ehre, mit "Volldampf" gings los, virtuose und variantenreiche Interpretationen von Sidney Bechet, Duke Ellington, Louis Armstrong, Charles David und vielen anderen. Beat Jost, Wattenwil (Klarinette, Saxophon, Querflöte, Gesang), Bärni Gafner, Thun (Posaune, Baritonsax, Basstrompete, Gesang), Michael Brand, Gerzensee (Trompete, Flügelhorn), Franz Schmidlin, Rechterswil (Kontrabass, Tuba), Urs Kunz, Uetendorf (Schlagzeug, Waschbrett) und Martin Zuber, Lyss (Banjo, Gitarre, Gesang) liessen die Gäste nicht ruhig dasitzen.

Die Harmonie und Begeisterung der Band für ihren geliebten und erfrischenden Old-Jazz war spürbar. Ob mit den perfekten Wechseln zwischen den Solisten oder mit den witzigen Einlagen, der Jazz stand im Vordergrund. Dank ihren mehrfachen Reisen in die Metropole des ursprünglichen Jazz, nach New Orleans, konnten die Full Steamer die Stimmung der Jazz-Metropole auch im Dachstock verbreiten.

## Drei Stunden Jazz pur

Das unglaublich grosse Repertoire der Band ermöglichte rund drei Stunden Jazz pur. Bekannte Stücke wie "Mood Indigo", "Minnie the Moocher", "Copenhagen", "Jambalaya", "Rudolf the red noosed reindeer", "Heart of my Heart" oder "What a wonderful world" begeisterten ebenso wie die Mundartinterpretationen. "Nagasaki" oder "es wott es Froueli z'Märit ga" waren verspielte Variationen. Passend zur aktuellen Adventszeit schlossen die Musiker nach mehreren Zugaben mit "Oh when the Saints" den wunderbaren Jazz-Abend ab.